

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 42

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

■■■■■ Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Seinau 3636 ■■■■■

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarbon Teerfreie Dachpappen

4284

Der Bau des neuen Pfarrhauses der evangelischen Kirchgemeinde Bützschwil-Mosnang (St. Gallen) ist fertig. Das durch die Architekten Müller & Brunner in Wattwil erstellte und in einfacher, aber wohnlicher Art durchgeführte Haus wurde im April 1920 begonnen und innerhalb $\frac{3}{4}$ Jahren fertig erstellt.

Rheinregulierung. Die internationale Rheinregulierungskommission wählte in der letzten Sitzung Landammann Riegg in St. Gallen als Vorsitzenden pro 1921. In der gleichen Sitzung wurde auch das Bauprogramm für das Jahr 1921 festgelegt und dabei auf die gegenwärtig herrschende Arbeitslosigkeit in beiden Ländern und einen möglichsten Arbeitsausgleich Rücksicht genommen. Da es ausgeschlossen ist, auf dem engbegrenzten Arbeitsplatz bei der Ausmündung des Diepoldsauer Durchstiches mehr Arbeiter zu beschäftigen (heute arbeiten dort 229 Schweizer, 87 Deutschtöchterreicher und 6 Italiener) und bei der Einleitung des Rheins in den Diepoldsauer Durchstich wegen der Gefahr eines zu frühzeitig erfolgenden Einbruches des Wassers zurzeit keine Abtragungen vorgenommen werden dürfen, suchte die Kommission mit der Wiederinbetriebsetzung des Steinbruches in Montlingen, der Öffnung eines Steinbruches bei Koblenz für den Steinbedarf auf österreichischer Seite und der Inangriffnahme des Ableitungskanals für das Diepoldsauer Gewässer in den Scheibenbachkanal auf Vorarlbergerseite vermehrte Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Damit kann auch einem Begehr von Vorarlbergs wegen Berücksichtigung einer besseren Parität zwischen den schweizerischen und österreichischen Arbeitern entsprochen werden, ohne daß es notwendig ist, bereits angestellte schweizerische Arbeiter zu entlassen. Schließlich wurde zuhanden der Regierungen beider Vertragsstaaten der Kostenvoranschlag für die Vollendung der Regulierungsarbeiten vereinigt.

Die Bautätigkeit im Frauenfeld dauert erfreulicherweise fort. Im „Kanzler“ auf der Höhe beim Schulhaus Langdorf ist ein Reihenhaus mit vier Wohnungen projektiert. Es ist zu begrüßen, daß in jenem schönen Baugebiet einmal der Anfang gemacht wird; das Stadtbild wird davon profitieren.

Ein Heim für Deutschschweizer in Genf. Man schreibt der „National-Ztg.“ aus Genf: Die „Confédérés“ (unter diesem Namen versteht man hier im allgemeinen die Eidgenossen der deutschen Schweiz) sind in unserer Stadt sehr stark vertreten. Ihre Zahl erreicht etwa 40,000. (Groß-Genf zählt im ganzen rund 135,000 Einwohner). Die deutsch-schweizerische Kolonie, die in sehr guter Eintracht mit der hiesigen Bevölkerung lebt,

trägt sich nun mit dem Gedanken, eine Art Heim zu erstellen, wo die zahlreichen Vereine sich zusammenfinden können. Die Pläne sind schon fertiggestellt. Herr Schorer, ein in Genf angesehener Berner Architekt, hat sie ausgearbeitet. Sie waren übrigens anlässlich des Deutschschweizertages ausgestellt und ernteten großen Beifall.

Die Platzfrage ist schon gelöst. Die deutschschweizerische Gemeinde besitzt nämlich an der Rue Malatrex (im Servelteviertel, hinter dem Cornavinbahnhof) einen schönen Bauplatz, der sich für diesen Zweck vorzüglich eignen würde. Das vierstöckige Gebäude würde u. a. einen großen Saal mit zwei Galerien und 870 Sitzplätzen enthalten. Außerdem einen sogenannten Konferenzsaal, eine Bibliothek mit Lesesaal, sowie verschiedene heimelige Gesellschaftslokale. Ein Restaurant würde natürlich auch in dem Hause Raum finden. Außerdem sehen die Pläne eine geräumige Turnhalle vor.

Im Parterre, sowie im ersten Stock sind ferner zwei Schulzimmer für je 42 Jünglinge vorgesehen. Im zweiten Stock steht ein Lokal der Schulkommission zur Verfügung.

Für die Errichtung einer Badeanstalt an der Rhone in Genf bewilligte der Stadtrat einen Kredit von 5000 Fr.

Marktberichte.

Stagnation auf dem Holzmarkt. Man schreibt dem „Aargauer Tagbl.“: Die Gemeinden Brittnau

CERTUS-Kaltleim-Pulver

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert- u. Etikettenleime, Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Ritte, Appretur- und Schlichte-Präparate. 7044

Muster gratis und franko.



Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene —

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung — aus eigener Fabrik —

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57
2169

und Strengelbach - Vordemwald hatten letzte Woche ihre Holzsteigerungen in üblicher Weise ausgeschrieben. Die Käufer erschienen auch in gewohnter Zahl. Aber sie weigerten sich, das Holz zum veranschlagten Preis zu erstehen. Sie verlangten einen Preisabschlag von mindestens 10 % auf der Schatzung. Die Steigerungskommission der Gemeinden sah sich einer straff organisierten Käuferschaft gegenüber. Da der Mindereibs von 10 % sich für die Gemeinde Brünnau beispielswise auf Fr. 20,000 beziffern würde, konnten sich die verantwortlichen Instanzen nicht dazu entschließen, dem Begehrten der Käuferschaft, die geschlossen austrat, zu entsprechen. Einen ähnlichen Verlauf nahm die vom Kreisforstamt 5 nach Alarburg einberufene Steigerung. Sie ist ebenfalls ohne Erfolg geblieben. Die Holzkonsumen ten enthielten sich auch in Alarburg des Angebotes. Diese Erscheinung ist gewiß eine Folge des Zusammenschlusses der Holzhändler. Sie ist aber ebenso sehr ein Spiegelbild für die derzeitige unsichere Lage nicht nur auf dem Holzmarkt, sondern der Wirtschaftslage überhaupt. In diesem Sinne ist die Stauung in der Zirkulation der Waldprodukte symptomatisch für den gegenwärtigen Moment. Überall hört man auf größte Zurückhaltung. Überall hört man aber auch die bange Frage: Wo soll das hinführen? Die Lage der Holzproduzenten ist eine unerfreuliche. So weit es sich um Gemeinden oder sonstige Körperschaften handelt, befinden sie sich angesichts ihrer Geldbedürfnisse in einer geradezu, schwierigen Situation, schwieriger als die Konsumen ten, die noch bedeutende Holzvorräte auf Lager haben. Die Folge hiervon wird sein, daß die Holzproduzenten, trotz allem, eine bescheidene Reduktion der Anschlagspreise werden eintreten lassen

müssen. Wenn sich dieser Einnahmeaussfall im Haushalt der in Frage stehenden Gemeinden auch unangenehm fühlbar macht, so ist doch das Unglück für die Allgemeinheit nicht so groß, wie es auf den ersten Blick den Anschein haben könnte. Denn wenn der wirkliche Preisabbau einmal beginnen soll, dann muß endlich gehandelt und nicht immer nur davon gesprochen werden. Den Gemeinden, als die Interessen der Allgemeinheit vertretenden Körperschaften würde es nicht schlecht anstehen, wenn sie im Preisabbau mit gutem Beispiel vorangehen würden. Es mag in diesem Zusammenhang noch eine Stimme aus Holzhändlerkreisen angeführt werden, die sich nach der Zofinger Steigerung verlaufen ließ und die ausführte: Die in Zofingen erlösten Preise sind angesichts der heutigen Situation auf dem Schnittwarenmarkt entschieden hoch und schließen für den Käufer ein großes Risiko in sich. Wenn die Käuferschaft die Zofinger Forstverwaltung trotzdem nicht im Stich gelassen hat, so sprechen dabei noch andere Faktoren mit. Es ist betont worden, daß auch in Zeiten der Hochkonjunktur die Zofinger Forstverwaltung ihrer Käuferschaft gegenüber sich immer eines überaus lohnen Gebarens befleißigte und für Preistreibereien und Schikanen nicht zu haben war. Aus diesem Grunde haben es die Abnehmer für angebracht erachtet, trotz der sehr gedrückten und wenig Aussicht versprechenden Lage auf dem Holzmarkt, die Taxen der Forstverwaltung Zofingen zu akzeptieren.

Englische Eisenpreise. Am 17. Dezember wurden die Preise für Midland-Bandstahl um 6—12 Pfund herabgesetzt, so daß sie jetzt 26,15 Pfund gegenüber 36,10 Pfund vor zwei Monaten betragen. Stahlbleche wurden auf 30 Pfund und Eisenstreifen für Röhren auf 33 Pfund herabgesetzt.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Heinrich Treichler-Behle in Zürich starb am 8. Januar im Alter von 45 Jahren.

Das stadtzürcherische Arbeitsamt erklärt in seinem Dezemberbericht: Die Arbeitsverhältnisse in Zürich sind fortwährend sehr ungünstig und die Arbeitslosigkeit nimmt in den meisten Berufen, wie auch unter den ungelernten und weiblichen Arbeitskräften immer noch zu. Im Total kommen auf 100 offene Stellen 271 Arbeitsuchende gegenüber 219,3 im Vormonat und 144,4 im Dezember 1919.

Verwendung von Karbidrückständen zu Mörtel. (Einges.) Da in der Schweiz gegen die Verwendung von Karbidrückständen aus dem verarbeiteten Kalziumkarbid zu Mörtel immer noch großes Misstrauen seitens der Baufirmen entgegengebracht wird, möchte ich im

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.

Telephon-Nummer 508.

Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.